



Januar 2016

Geplante Gesetzänderung

„Willkür und Ungerechtigkeit werden Tür und Tor geöffnet“

Der Vorstoß der Landesregierung, das niedersächsische Kommunalabgabengesetz (NKAG) zu ändern, stößt beim Verband Wohneigentum auf massive Gegenwehr. Der Entwurf sieht in §6a vor, dass Kommunen von den Anliegern so genannte „wiederkehrende Beiträge“ für Ausbau oder Erneuerung von Gemeindeeinrichtungen (z.B. Straßen)

Schon heute setzen Kommunen in Niedersachsen die Satzung unterschiedlich um. Die Einen erheben Straßenausbaubeiträge bis zu 75 Prozent der tatsächlichen Sanierungskosten, die Anderen verzichten darauf und verteilen die Kosten gerecht auf alle Bürger. Mit entsprechenden Konsequenzen für die Eigentümer in Niedersachsen: Die Einen

Das Thema "Straßenausbau" bewegt weiter die Gemüter der Eigentümer in Niedersachsen. In Pattensen erklärt VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg die juristische Ausgangslage.



Auch Hauseigentümer in Hannover kritisieren die örtliche Umsetzung der Straßenausbausatzung. Für Unmut sorgen mangelnde Pflege der Infrastruktur und ungerechte Verteilung der Sanierungskosten.

fordern können. In diesem Fall zahlen Anlieger über einen längeren Zeitraum Beiträge für Abrechnungsgebiete, deren Größe die Kommunen zuvor festlegen. Sie ergänzen die einmaligen Ausbaubeiträge im Fall einer Sanierung.

„Im neuen Modell werden Eigentümer zusätzlich zur Kasse gebeten“, warnt Geschäftsführer des Landesverbandes Niedersachsen, Tibor Herczeg. Dies treffe nicht nur Anlieger besonders hart, die erst kürzlich für eine Sanierung zahlten. Auch Mieter, die Straßen genauso nutzen, blieben weitgehend verschont. „Wenn sich der Vorstoß durchsetzt, haben wir bald einen Flickenteppich unterschiedlicher Forderungen“, befürchtet der Rechtsexperte. Dann entscheide erneut das Glück, in welcher Kommune der Betroffene seinen Wohnsitz hat.

müssen viel zahlen, die Anderen weniger. Wenn die Kommune dann auch noch wie geplant über die Abrechnungsfläche entscheiden kann, zahlen Anlieger wiederum unterschiedliche Beträge. Herczeg: „Damit werden Willkür und Ungerechtigkeit Tür und Tor geöffnet.“



Ein gutes Jahr 2016 ...

... allen Mitgliedern und ihren Familien, allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, sowie allen Freunden vom Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. wünschen:

Peter Wegner
Landesvorsitzender

VORSTAND:

Celle/Peine: **Wolfgang Gasser**; Hannover/Südwest: **Siegfried Tadjé**; Nord/Nordwest: **Giselher Klinger**; Braunschweig/Wolfsburg/Südniedersachsen: **Helge Güttler**; Osnabrück/Oldenburg/Nordwest: **Joachim Voß**

ERWEITERTER VORSTAND:

Celle: **Heike Weichert**; Nordwest: **Hartmut Kutschki**; Region Peine: **Hans-Joachim Scharping**; Hannover: **Martina Schramm-Gehrke**; Südwest: **Wilfried Vocht**; Braunschweig/Wolfsburg: **Günther Pleil, Hans-Dieter Ahrens**; Südniedersachsen: **Klaus Herbst**; Osnabrück: **Harald Köhler**; Oldenburg: **Rainer Zon**; Nordost: **Peter Marker**

Im Kern fordert der Verband Wohneigentum, dass Kommunen ihrer gesetzlichen Pflicht zur laufenden Instandhaltung der Infrastruktur aus vorhandenen Steuereinnahmen nachkommen. Dafür sei beispielsweise die Grundsteuer vorgesehen, die Eigentümer jährlich zahlen. Zudem sei die geplante Änderung des Gesetzes „alter Wein in neuen Schläuchen“, weil Kommunen bereits heute Beiträge stunden und die Zahlung über einen längeren Zeitraum strecken können. Der Sinn der geplanten Gesetzänderung ist aus Sicht des Verbandes zumindest fragwürdig.

Für Mitglieder:

VWE-Gartenplan spart Zeit und Geld

Spätestens, wenn das neue Haus fertig ist, das trostlose Umfeld aber auf fachkundige Hände wartet oder nach langen Jahren eine grundlegende Umgestaltung ansteht, kommen die Fragen: "Was mache ich mit dem Garten?" "Reicht mein Budget für Pflasterung, Hecke oder Stauden?" "Passen die Farben?" "Sind alle Ideen umsetzbar?"

Ist die Terrasse gepflastert, ist der Baum oder ein Fundament für die Mauer erst

gesetzt, ist der Aufwand meist groß, um Fehler zu korrigieren. "Hier hilft eine durchdachte Planung als Leitfaden und Orientierung", sagt Hans-Willi Heitzer. Der VWE-Landesgartenberater empfiehlt dafür die kostenfreie Gartenberatung unter der Telefon-Hotline 0800 8820700.

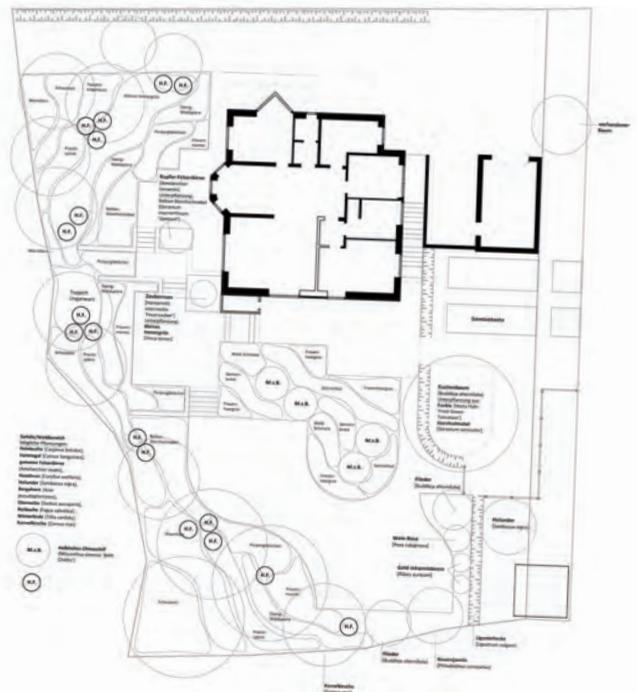
Zusätzlich können Mitglieder einen Gartenplan für kleines Geld beim unabhängigen Expertenteam anfordern.

Er besteht wahlweise aus Einzelplänen oder einem Komplettpaket (s. Kasten). Heitzer: "Damit legen Sie den Grundstein für einen gelungenen Garten, der bei Bedarf schrittweise ausgebaut werden kann". Angebote von Gärtnereien und anderen gewerblichen Anbietern ließen sich so besser vergleichen und Kostenfallen vermeiden (mehr Info unter www.meinVWE.de/Leistungen/Gartenberatung).



Der Gartenentwurf . . .

. . . veranschaulicht die Gartensituation nach Fertigstellung (Abb. li). Das zentrale Gartenthema, sowie alle gewünschten Gartenelemente, z.B. Wegeflächen, Teich, Pergola oder Bäume werden hier maßstabsgerecht im Format DIN A3 dargestellt. Der individuelle Entwurf richtet sich nach Wünschen und Vorgaben des Mitglieds. Dazu füllt der Eigentümer einen Fragebogen aus und sendet ihn an den Landesverband. Heitzer: „Hilfreich sind möglichst viele aktuelle Fotos vom Garten und ein Lageplan mit Himmelsrichtung“.



Die Pflanzplanung . . .

. . . wird auf Grundlage des Gartenentwurfs erstellt. Der maßstabsgerechte Plan zeigt neben Bäumen und Ziersträuchern auch alle Stauden. Ziel: Ein harmonisches Farbthema, in dem die Gewächse in Größe, Erscheinung und Blütezeit aufeinander abgestimmt sind.

Die Kosten ...

Einzelpläne

- Gartenentwurf: 29,95 €
- Pflanzplanung: 29,95 €

Komplettpaket

- Gartenentwurf
plus Pflanzplanung
- zusammen für 49,90 €.

Anmeldung:

Email: kontakt@meinVWE.de
Hotline: 0800-8820700

Boßelwettkämpfe

Mitglieder trotzen Wind und Wetter

Landesweit luden Gemeinschaften wieder zu Boßelwettkämpfen ein. Die Teilnehmer traten an, Pokale zu gewinnen oder einfach nur Spaß zu haben und sich gemeinsam zu bewegen. Sie stellten sich der Herausforderung, eine Kugel mit möglichst wenig Würfeln über einen kilometerlangen Rundkurs zu

bewegen. Immer mit der Gefahr, dass die Kugel im hohen Gras verloren ging oder aus dem Graben geangelt werden musste.

Regenschirm und wetterfeste Kleidung gehören dabei zur Grundausrüstung. Denn in dieser Jahreszeit ist die Gefahr groß, beißend kalte Böen ertragen zu

müssen oder von einem Regenschauer überrascht zu werden.

Immer mit dabei: Ein Bollerwagen mit (Heiß-)Getränken und stärkenden Nahrungsmitteln. Am Ende des Parcours gab es meist eine zünftige Mahlzeit in beheizten Räumen um sich zu wärmen und über das Erlebte auszutauschen.



Rund 50 Teilnehmer erleben im Oktober viel Spaß beim Boßelturnier der Gemeinschaft **Stederdorf**.

Mehr als 60 Mitglieder der Gemeinschaft **Westercele-Sandfeld** maßen Anfang November ihre sportlichen Kräfte.



... aus Kreisgruppen und Gemeinschaften

Zahlreiche Aktionen, Veranstaltungen und Reisen organisierten die Gemeinschaften im Verband Wohneigentum im vergangenen Jahr. Bis Ende November erreichten diese Beispiele die Redaktion:

Ausgerüstet mit Gartengeräten und Schubkarren unterstützten Anfang November Freiwillige der Gemeinschaft **Bümmerstede** eine Aktionswoche für Kinder im örtlichen Kindergarten. Gemeinsam mit Eltern setzten sie einen Tag lang Obstbäume, Stauden und Kräuter, schnitten Gehölze, trugen Erde ab oder bereiteten Blumenbeete für das kommende Jahr vor. Gemeinsam mit dem Nachwuchs bastelten sie Insektenhotels und kochten Futterkugeln für Vögel.

Von einer 6-tägigen Polenreise im vergangenen Sommer berichtet der Verband Wohneigentum **Braunschweig**.

Mit dem Bus reisten die Teilnehmer durch Pommern, spazierten durch das Seebad Zoppot, durch Orte wie Bad Polzin, Neustettin oder Danzig und besichtigten die Marienburg in Ostpreußen. Auch eine Schifffahrt auf den Oberländischen Kanal stand auf dem Programm.

Das Thema „Wie regeln wir die letzten Tage? Zukunftsplanung zum Lebensende“ stieß kürzlich in der Gemeinschaft **Winsen/Aller** auf großes Interesse.

Vorsitzender Harald Rüpke begrüßte rund einhundert Interessierte. Experten gaben einen Überblick über die gültige Rechtslage. Dazu Empfehlungen zur Patientenverfügung und zum würdevollen Umgang mit dem Tod.

Rund 40 Mitglieder der Gemeinschaft **Groß-Ricklingen** inspizierten Ende November die örtlichen Hochwasserschutzanlagen. Den Rundgang bereicherte ein Experte mit fachlichen Hinweisen und Hintergründen.



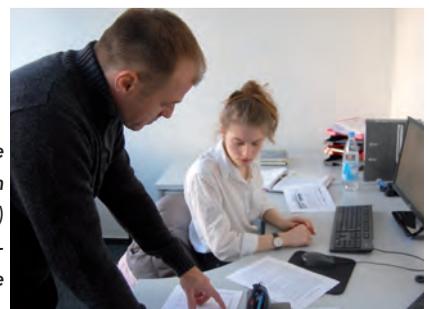
Einen "emotionalen Moment" erlebten fleißige Helfer der Gemeinschaft **Cäciliengroden** im November. Gemeinsam pflanzten sie im Ortskern eine Eiche - eine Spende von Mitglied Florian David.

Leserbrief?

Was freut Sie? Was ärgert Sie?

Senden Sie einen Leserbrief mit dem Stichwort "Meinung" an kontakt@meinVWE.de

Im Dezember unterstützte Praktikantin Amelie Thamm (r., mit Geschäftsführer Tibor Herczeg) Redaktion und Verwaltung in der Landesgeschäftsstelle





MITWIRKUNG / PARTNER (Bsp.)



RABATT-PARTNER (Bsp.)

Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung



Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Hausnotruf:



Zusatz-Vermieter-
rechtsschutz:



kostenfreie Zeitschrift:



Kfz-Haftpflicht:



Wertermittlung, online-Anzeige:



Zusatz-Rechtsschutz:



Forderungsmanagement:
Creditreform
HANNOVER • CELLE • WOLFSBURG

Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- € Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reifreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Tibor Herczeg, Geschäftsführer, **Königstraße 22**,
30175 Hannover • Tel. 0511 882070 oder
per Email an kontakt@meinVWE.de.

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 07.01.2016	Donnerstag 14.01.2016	Donnerstag 21.01.2016	Donnerstag 28.01.2016	Hotline 0800-8820700
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾		X			X
Energie beratung ²⁾		X			X
Baufinanzierungs beratung ³⁾				X	X
Gartenberatung ⁴⁾	X		X		X
Wohnberatung ⁵⁾		X		X	X
Steuerberatung ⁶⁾			X		X

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700
Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Hans-Willi Heitzer ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

* kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort